10|11|12 2016

afo

architekturforum oberösterreich

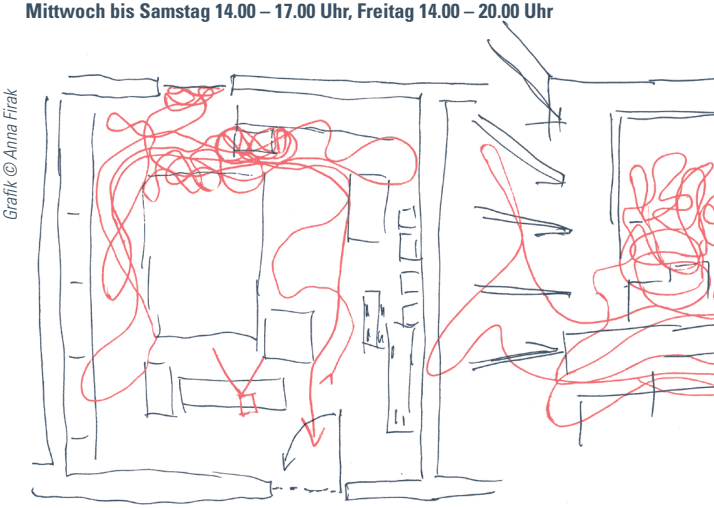
architektur + tanz

We are Space Time Construction

Performance | Freitag | 14. u. Mittwoch | 19. Oktober | 19.00 Uhr

Ausstellung | 20. Oktober bis 17. Dezember 2016

Mittwoch bis Samstag 14.00 – 17.00 Uhr, Freitag 14.00 – 20.00 Uhr



Grafik © Anna Firak

Architektur macht Raum, Tanz nutzt Raum

Architektur kann als Zusammenspiel von Objekt und Material verstanden werden. Sie erzeugt den Rahmen für unseren Alltag und beeinflusst damit alles, was in ihr geschieht. Wir sind es gewohnt, Architektur unter streng funktionalen Aspekten zu produzieren. ArchitektInnen schaffen feste Strukturen und Orte, mit denen wir umgehen müssen, auf die wir reagieren können. Choreografie ist das Arrangieren von Bewegungen. Sie ist nicht an funktionale Anforderungen gebunden. Zeitgenössischer Tanz erforscht die unendlichen Möglichkeiten, sich in gegebenen Räumen zu bewegen. Tanz ruft Aggregatzustände hervor, die untrennbar mit Gefühlen verbunden sind. Er beeinflusst den wahrgenommenen und imaginierten Raum.

Raum ist der gemeinsame Nenner

Architektur und Tanz erzeugen Raum auf unterschiedliche, sich ergänzende Weise. In aller Regel erfolgt dies nicht gleichzeitig, sondern aufeinanderfolgend. Tanz ist vergleichsweise weich, fließend und vergänglich. Diese Qualitäten finden sich selten in Architektur. Im Grunde aber erzeugen beide das Gleiche: Raum. Was würde passieren, wenn wir diese anscheinend gegensätzlichen Arten der Raumproduktion zur gleichen Zeit und am gleichen Ort geschehen lassen? Wenn sie zusammenprallen und wir beobachten, was dieses Experiment hervorbringt? Was geschieht, wenn wir den starren und rationalen mit dem handgreiflichen und körperlichen Zugang vereinen?

Überlagerung

In der Ausstellung zeigen wir Momentaufnahmen eines fortlaufenden Prozesses experimenteller Raumproduktion. Unterschiedliche Versuchsanordnungen werden dokumentiert, Strukturen aufgebrochen und Bewegungen eingefroren. Die beiden vorangestellten Performances verschaffen den Besuchern Einblicke in die Entstehung der Exponate. Ebenso wie Bewegung selbst hört Raumproduktion durch Bewegung nie auf. Diese Geschichte hat kein Ende, sie wird mit und durch das Publikum fortgeschrieben.

Konzeption: Hygin Delimat, Anna Firak & Franz Koppelstätter
Produziert mit: Josseline Black, Stefan Brandmayr, Elias Buttinger, Łukasz Czapski, Corinna Hiemer, Barbara Seyer, Matthias Tremmel, Monica Vlad, Mariya Zhariy

Eternit

OUTSTANDING ARTIST AWARD DES BUNDESKANZLERAMTES FÜR EXPERIMENTELLE TENDENZEN IN DER ARCHITEKTUR 2016

Preisverleihung | Dienstag | 4. Oktober 2016 | 19.00 Uhr

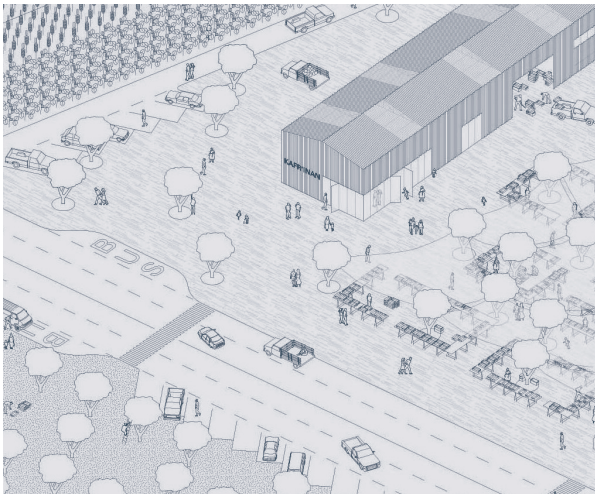
Ausstellung | 5. bis 29. Oktober 2016
Mittwoch bis Samstag 14.00 – 17.00 Uhr, Freitag 14.00 – 20.00 Uhr

Der outstanding artist award des Bundeskanzleramtes für experimentelle Tendenzen in der Architektur ist eine biennale Auszeichnung für ProfessionistInnen, die am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn stehen. Die Intention des Preises ist, das derzeitige Spektrum aller Facetten von Raumproduktion aufzuzeigen, deren mögliche Entwicklungen zu erkennen und weiter voranzutreiben. Die inhaltliche Bandbreite kann vom gestalterischen und technischen Experiment bis zu räumlichen und prozessualen Versuchen reichen.

Von der Jury (Sabine Bitter / Vancouver, Raffaela Lackner / Klagenfurt und Michal Škoda / Budweis) wurden aus 46 Einreichungen der Hauptpreis und drei Anerkennungspreise ausgewählt.

Zur feierlichen Preisverleihung am 4. Oktober werden die Siegerprojekte bekannt gegeben und die Auszeichnungen von Gudrun Schreiber (Bundeskanzleramt – Leiterin Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Kunst, Mode, Foto und Medienkunst) verliehen.

Gleichzeitig wird die Ausstellung mit den Arbeiten der PreisträgerInnen und einer Auswahl aus den Einreichungen eröffnet. Eröffnung: Bernhard Baier (Vizebürgermeister der Stadt Linz)



Grafik (Ausschnitt): Nina Valerie Kolowratnik

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

ZV-Bauherrenpreis 2016

Preisverleihung | Freitag | 4. November 2016 | 19.00 Uhr
in der Anton Bruckner Privatuniversität

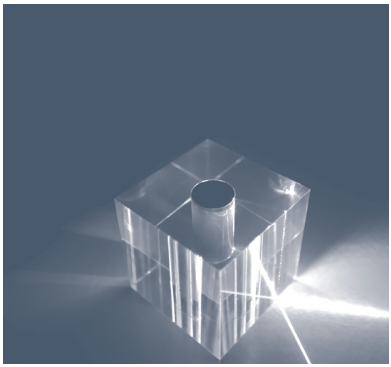
Ausstellung | 9. bis 26. November 2016

im afo architekturforum oberösterreich
Mi – Sa 14 – 17 Uhr, Fr 14 – 20 Uhr

Aus insgesamt 100 Einreichungen haben Jurys in den einzelnen Bundesländern 27 Projekte ausgewählt. Daraus ermittelte die Hauptjury, bestehend aus Julia Bolles-Wilson (Münster), Falk Jaeger (Berlin) und Martin Kohlbauer (Wien), die BauherrenpreisträgerInnen.

Die Bekanntgabe und Würdigung der PreisträgerInnen erfolgt im Rahmen einer Festveranstaltung am Freitag, den 4. November 2016 um 19.00 Uhr in der neuen Anton Bruckner Privatuniversität. Anschließend werden die prämierten Projekte und die Nominierungen im afo architekturforum oberösterreich ausgestellt.

Foto: Simon Bauer



Der Preis wird seit 1967 jährlich vergeben und honoriert Persönlichkeiten oder Personenkreise, die sich als BauherrIn, AuftraggeberIn oder MentorIn in besonderer Weise für die Baukultur in Österreich verdient gemacht haben. Dabei steht die architektonische Gestaltung sowie der innovatorische Charakter im Vordergrund. Die Bauten sollen einen positiven Beitrag zur Verbesserung des Lebensumfeldes leisten. Es wurden beispielhafte Projekte gesucht, bei denen die intensive Zusammenarbeit zwischen BauherrInnen und ArchitektInnen zu außergewöhnlichen Lösungen geführt hat. Ausgezeichnet werden herausragende Bauten, die in den vergangenen drei Jahren entstanden sind.

ZV:OOe
zentralvereinigung der architektInnen – landesverband oberösterreich

Ortskerne

Dienstag | 8. November 2016 | 19.00 Uhr

Viele oberösterreichische Gemeinden und Städte sind mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert. Zersiedelung, Flächenverbrauch, Leerstände, Verkehrsorganisation, altengerechtes Wohnen, attraktive Lebensräume, Nahversorgung und Angebote für Freizeit, Kultur und Bildung sind komplexe Themen.

Die Pflege des Ortsbildes bedarf einer Zusammenarbeit von öffentlicher Hand, privaten Bauherren, ExpertInnen und BürgerInnen. Eine anspruchsvolle Gestaltung wirkt sich positiv auf die Kommune und den Lebensort aus, vernachlässigte Ortschaften dagegen verlieren an Lebensqualität.

Wir haben BürgermeisterInnen und „ihre“ Planer eingeladen, über die Erfahrungen im Umgang mit gewachsenen Dorfstrukturen und wie sie damit in der Gegenwart umgehen zu berichten.

Zu Gast im afo sind Michael Pelzer, langjähriger Bürgermeister der bayrischen Gemeinde Weyarn, und der Salzburger Architekt Wolfgang Sitka (sitka.kaserer.architekten) sowie Erika Rogl, Bürgermeisterin von Kals am Gloßglockner (Osttirol), und Peter Schneider (Schneider & Lengauer Architekten).

Durch den Abend begleitet und leitet Landtagsabgeordnete Ulrike Böker.

Foto (Ausschnitt): Kals am Großglockner © Kurt Hörbst

Workshop

technik bewegt

Impulswoche „technik bewegt“

bink – Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen

Montag | 7. bis Freitag | 11. November 2016

„technik bewegt“ ist ein Angebot für Schulen, das Jugendlichen die Aufgaben von ZiviltechnikerInnen näher bringt und Lust auf planende, technische Berufe macht. Auf jugendgerechte und spannende Weise wird die Bedeutung des Berufsstandes der ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen für die Gestaltung unseres Lebensraumes vermittelt.
Dazu hat bink (Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen) ein vielfältiges Programm von zweistündigen Workshops entwickelt, bei dem ZiviltechnikerInnen Unterrichtsmodule durchführen und gleichzeitig Einblicke in ihre Aufgabengebiete geben.
Die Impulswoche „technik bewegt“ ist auf Jugendliche der 8. und 9. Schulstufen zugeschnitten. Das Angebot folgt einem österreichweiten Konzept, welches regional entsprechend der vorhandenen Strukturen und Gegebenheiten umgesetzt wird.
In Oberösterreich haben SchülerInnen die Möglichkeit, in die Rollen von TragwerksplanerIn, ArchitektIn, WasserwirtschafterIn, RaumplanerIn und VermesserIn zu schlüpfen.

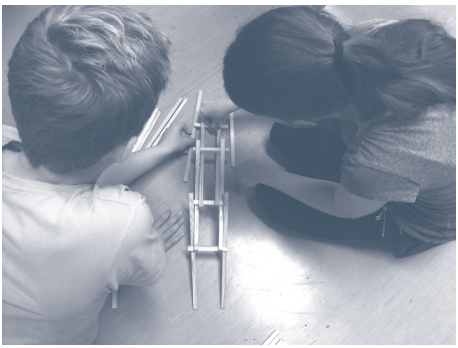


Foto: Birgit Schober-Pointinger

Am Donnerstag, den 10.11.2016 kommen die Schulklassen ins afo architekturforum oberösterreich. An den weiteren Tagen finden die Workshops an verschiedenen Schulen statt.

Veranstaltet von: Initiative Baukulturvermittlung in Kooperation mit der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg und dem afo architekturforum oberösterreich

Projektleitung: Birgit Schober-Pointinger

Anmeldung und Kontakt: oberoesterreich@bink.at
Information: www.bink.at/technik-bewegt

bink Initiative BAUKULTURVERMITTLUNG für junge Menschen

Arch+Ing

Theorie im Keller #16

WOHNKOMPLEX
Warum wir andere Häuser brauchen – Niklas Maak

Dienstag | 15. November 2016 | 19:00 Uhr

Gastgeber: Matthias Böttger, mit Tobias Hagleitner und Franz Koppelstätter

Warum versprechen sich viele Menschen vom Einfamilienhaus ein besseres Leben? Sie verlassen die Städte und ziehen ins Umland, wo sich ein trostloser Siedlungsbrei in die Landschaft ergießt. Häuser für Kleinfamilien, wie wir sie heute kennen, werden wir uns in Zukunft ökonomisch und ökologisch ohnehin nicht mehr leisten können. Wie aber sollen unsere Häuser in Zukunft aussehen? Was verraten sie über unser Leben? Könnte man sie sich ganz anders vorstellen? Wir laden Sie ein, mit dem Autor dieses versiert, witzig wie polemisch verfassten Buchs über das moderne Bauen und Wohnen zu diskutieren. Ein Abend über Gesellschaft, Architektur und Lebensqualität, was derzeit ist und wie es einmal sein könnte.

Zum Gast: Niklas Maak (*1972) lebt als Journalist und Architekturkritiker in Berlin. Er studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Architektur. Seit 2001 ist er als Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, verantwortlich für Kunst und Architektur. Als Gastprofessor unterrichtete er in Frankfurt am Main und Harvard. Für seine Arbeit erhielt er den George-F.-Kennan-Preis, 2012 den Henri-Nannen-Preis, den COR-Preis 2014 und 2015 den BDA-Preis für Architekturkritik.

Zum Gastgeber: Matthias Böttger (*1974) ist seit 2012 Professor für Sustainable Architecture + Future Tactics (SAFT) am Institut für Raum und Design der Kunstuniversität Linz. Als Architekt und Kurator beschäftigt er sich mit Produktionsbedingungen von Raum, mit den kulturellen, ökonomischen und politischen Parametern, von denen die Gestaltung von Architektur und Städtebau bestimmt werden.

Foto: Tobias Hagleitner

Zum Buch:

WOHNKOMPLEX
Warum wir andere Häuser brauchen

Niklas Maak

320 Seiten
Hanser Verlag, Berlin 2014
ISBN 978-3-446-24352-1

Eine Leseprobe steht unter www.afo.at mit freundlicher Genehmigung des Verlags zum Download bereit.

kunstuniversitätlinz
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

baubesprechung 42

Pure Wood House

Freitag | 18. November 2016 | 14.00 Uhr

Treffpunkt: Haltestelle Glaserstraße, 4040 Linz
(erreichbar mit den Straßenbahn-Linien 2 und 3)
Architektur: Michael Shamiyeh / Fertigstellung 2015

Die in den 1950er Jahren errichtete Kleinhaussiedlung in Linz/Urfahr ist geprägt von kleinen Grundstücksparzellen und einer für diese Zeit typischen einfachen Haustypologie mit Satteldach. Aufgrund der engen Räume zwischen den Häusern besteht wenig Privatsphäre. Behördlich vorgegeben ist eine maximale Bebauung in der Länge und Breite von rund 10 x 10 Metern sowie einem Obergeschoß plus (Sattel-)Dachausbau in der Höhe.
Der Entwurf respektiert die vorhandene Gebäudetypologie. Ein frei „herausgeschnittener" und sich über die gesamte Gebäudehöhe entfaltender Hohlraum für gemeinschaftliches Wohnen öffnet das Haus für Licht und Natur, ohne sich jedoch den möglichen Einblicken der Nachbarn auszusetzen.
Die raumbildende Gebäudekonstruktion wurde einstofflich in naturbelassenem Holz errichtet, d.h. Mann-an-Mann stehend angeordnete Kanthölzer bilden das ausschließliche Material des Gebäudekörpers. Es gibt daher weder eine vorgesetzte Fassade noch kamen synthetische Materialien wie etwa Wärmedämmungen, Folien für Luftdichte oder Feuchtigkeitssperren etc. zur Anwendung. Es gibt nur massives Holz. An den Außen- und Innenwänden spürt und sieht man das schräg angeschnittene Kantholz, an den Decken das Stirnholz. Es gibt keinen Dachvorsprung. Im Sinne einer ökologischen Bauweise wurden ausschließlich Handwerker und Baumaterialien ausgewählt, die aus einer Entfernung von maximal 500 Kilometern stammten.

Anmeldung unter office@afo.at
Begrenzte Teilnehmerzahl (Reihung nach Anmeldung)

Foto: Kurt Hörbst

Architekturstadtplan Linz

Wandelbare Stadt

Wie keine andere österreichische Stadt hat sich Linz in den letzten 100 Jahren gewandelt und dabei seine Identität bewahrt. Der Zweite Weltkrieg, der Erfolg als Wirtschaftsstandort und das Jahr als europäische Kulturhauptstadt haben die Stadt zwar geprägt, die Lebensqualität – über 50 % Grünland – blieb aber erhalten.

Die Tabakfabrik von Peter Behrens / Alexander Popp, das Stadterweiterungsprojekt Solar City, das preisgekrönte Bahnhofsviertel mit dem neuen Musiktheater sowie die Kulturbauten entlang der Donau sind Bereiche, wo die Veränderung spürbar ist. Machen Sie sich auf den Weg!

Entdecken Sie alte und neue Bausubstanz sowie ausgewählte Werke von Kunst im öffentlichen Raum und werfen Sie einen Blick auf das veränderte Linz, die neue UNESCO City of Media Arts!

Plan: IKT – Stadt Linz, Titelfoto: Gregor Graf

Der aktualisierte Architekturstadtplan ist kostenlos erhältlich in der Linzer Tourist Information und im afo architekturforum oberösterreich.

LINZ TOURISMUS

Grafik © Anna Firak

architekturforum – Das monatliche Architekturmagazin on air & online

Das afo architekturforum oberösterreich sendet regelmäßig das Radiomagazin „architekturforum“. Die Beiträge orientieren sich einerseits an unserem Veranstaltungsprogramm, andererseits am Anspruch, das regionale Architekturschaffen in seinen vielfältigen Ausdrucksformen zu präsentieren und sich kritisch mit gesellschaftlichen Bezugspunkten auseinander zu setzen. Die Sendung ist eine Mischung aus „medialer Plattform für Architektur“ und themenbezogener Auseinandersetzung mit den jeweils Beteiligten vor dem Mikrofon. Mit diesem Mix senden wir monatlich ein Angebot, das all jene anspricht, die einen Bezug zu Architektur in ihrem Lebensalltag sehen.

Foto: Sarah Praschak und Thomas Moser © afo

Nach über 15 Jahren gibt es einen Wechsel im Redaktionsteam. Anstelle von Margit Greinöcker wird künftig Sarah Praschak die Sendung gemeinsam mit Thomas Moser gestalten.

afo on air: architekturforum – das architekturmagazin in Radio FRO auf 105.0 MHz (Großraum Linz) und im Freien Radio Freistadt 107,1 MHz

jeden 1. Dienstag des Monats | 17.00 – 17.30 Uhr, Wiederholung am Folgetag | 7.30 – 8.00 Uhr.

Zum Nachhören liegen alle Sendungen im Cultural Broadcasting Archive (www.cba.fro.at).

dorf tv. afo auf www.dorftv.at/channel/afo

Besuchen Sie unseren Channel auf dorf tv. Dort finden Sie viele unserer Veranstaltungen zum Nachsehen.

Besser informiert

afo-Newsletter: subscribe an die Adresse aktuelles-request@afo.at

afo architekturforum oberösterreich
Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz
Tel. +43 (0)732/78 61 40, Fax: 78 61 40-9, e-mail: office@afo.at
Bürozeiten: Mo – Fr, 9.00 – 12.00 Uhr, und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten der Ausstellungen

Mittwoch – Samstag: 14.00 – 17.00 Uhr, Freitag: 14.00 – 20.00 Uhr

Sponsoren

www.afo.at Das afo ist Teil des Netzwerkes Architekturstiftung Österreich.

Medieninhaber: afo architekturforum oberösterreich, Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz; Gestaltung: Gerti Plöchl

2016	Oktober	November	Dezember
outstanding artist award	4. Oktober | Preisverleihung		
outstanding artist award	5. – 29. Oktober | Ausstellung		
architektur+tanz	14. und 19. Oktober | Performance		
architektur+tanz	20. Oktober – 17. Dezember | Ausstellung		
Bauherrenpreis		4. November | Preisverleihung | Anton Bruckner Privatuniversität	
Bauherrenpreis		9. – 26. November | Ausstellung	
Ortskerne		8. November | Diskussion	
technik bewegt		10. November | Workshop	
Theorie im Keller #16		15. November | Gespräch	
baubesprechung 42		18. November | Besichtigung | Linz	